

Annoncements-Preis für Halle u. Umgebungen 2,50 M., durch die Post bezogen 3 M. für das Vierteljahr. Die halbjährige Zeitung enthält noch einmal in erster Ausgabe Vormittags 11 1/2 Uhr, in zweiter Ausgabe Nachm. 5 Uhr. Fernsprechverbindung mit Berlin u. Leipzig. Anschlag Nr. 158.

Zweite Ausgabe.

# Hallische Zeitung



vorm. im G. Schweifche'schen Verlage. (Hallscher Courier.)

Inserionsgebühren für die fünfjährige Seite oder deren Raum für Halle u. Umgebungen nur 15 Pf., sonst 18 Pf. Anzeigen am Schluß des redactionellen Heftes die Seite 40 Pf.

Nummer 31.

Halle, Donnerstag 6. Februar 1890.

182. Jahrgang.

Zur zweiten Ausgabe gehören: Erste (Text-) und Zweite (Illustraten-) Beilage.

## Bestell-Einladung.

Alle Freunde und Gesinnungsgenossen der Hallischen Zeitung, deren Gunst wir feierlich annehmen und uns erhalten haben, eruchen wir, diese wohlwollende Genehmigung dadurch zu bestätigen, daß sie in allen ihren Bekanntheitskreisen für die immer weitere Verbreitung der Hallischen Zeitung nach Kräften sorgen. Wobenan wir zu diesem Zweckes in der Expedition jederzeit kostenfrei Formulare zur Verfügung und bitten wir um gefl. Anzeigen von Adressen. Wir bemerken ausdrücklich, daß die Hallische Zeitung in der Provinz das einzige größere Organ ist, welches auf dem Boden des Kartells steht und glaubend daher, daß im Hinblick auf die Wohlthat alle, die zu den von uns vertretenen Grundrissen sich bekennen, auch unser Blatt in ihr Haus einfließen sollten!

Indem wir hiermit zum Abonnement für die Monate Februar und März zum Preise von nur 1,70 Mark für Halle und Giebichenstein nur 2 Mark für Auswärts einladen, bemerken wir schließlich, daß wir auch im neuen Jahr bemüht gewesen sind: für die politischen Drahtberichte, wie für den Handelsstatistik, für die lokalen und provinziellen Nachrichten, wie für das Familien- und wackeren bedeutende Mitarbeiterleistungen zu gewinnen, so daß der Reizstoff unseres Blattes fortwährend neue Bereicherung erfährt.

Halle, den 5. Februar.

## Allgemeine Betrachtungen zur Reichstagswahl.

VIII. Die socialdemokratische Agitation in Mansfelder See- und Gebirgsstrich.

Die socialdemokratische Agitation, die sich bis auf einige Ueberreitungen bei den Wahlergebnissen anderer Partieren (wie auf sein Banner das Wort: „gleiches Recht für Alle“) schreibt, sollte derlei Inconsequenzen eigentlich am gewöhnlichsten vermeiden! — bisher in unseren Verhältnissen ruhig entwicelt, scheint demnächst ein anderes Gesicht zeigen zu wollen! In dem Mansfelder Hochgebirge ist nämlich die Candidatur des bekannten Dortmunder Bergmanns August Siegel aufgestellt. Der persönliche Antritt dieses gefährlichen Agitators steht bevor, ein Anruf zu Gunsten seiner Candidatur ist ihm vorausgeschickt. Derselbe leitet eine Art und Weise der Wahlbewegung ein, die uns das Schlimmste befürchten läßt, wenn nicht alle gegenwärtigen Elemente sich fest anein-

ander schließen und Mann an Mann, Schulter an Schulter Front machen gegen die beschädigte Wahlhege. Wir haben das feste Vertrauen zu dem ehrenwerthen Sinne der Bergleute, Kleinbauern, Arbeiter und Handwerker des Mansfelder See- und Gebirgsstriches, daß sie alle sich einmütig fern halten von den Verammlungen, die zu Gunsten eines Agitators und seiner Candidatur in Scene gesetzt werden, um durch eine solche imponirende Demonstration sowohl dem fremden Eindringling, als auch aller Welt kund zu thun, daß sie sich mit Abscheu und Entrüstung von ihm abwenden und daß sie alle ein für alle Mal nichts wissen wollen von einem socialdemokratischen Vertreter.

Wenn Herr August Siegel und seine Partei etwa darauf spekuliren, die Hellen und klaren Augen der Wähler im Mansfelder Kreise durch die tollen und unansführbaren Zukunftspläne zu blenden, welche die sozialrevolutionäre Partei ausgedacht hat, so werden sie sich gründlich verrechnen. Die Lage der Arbeiter im Mansfelder Bergrevier ist überdies eine so günstige, daß ein Nährboden für die anarchische Hege dort von vornherein nicht vorhanden. Wir entnehmen darüber einem im Hinblick auf die Rede stehende Siegel'sche Agitation von der Ober-Berg- und Hütten-Direction erlassenen Auftruf nachfolgende, ganz sicherlich zuverlässige Notizen. Demselben zufolge haben die Mansfelder Berg- und Hüttenleute, „fast durchweg die 8stündige Schicht schon seit langen Zeiten, die Schicht, welche in andern Bezirken noch erstrebt wird. Auch in Bezug auf Löhne, die gegen die vergangenen Jahrezeit erheblich gestiegen sind (seit ca. 25 Jahren um über 100 Prozent im großen Durchschnitt), lassen sich keine begründeten Klagen geltend machen. Dazu kommt, daß außer den Wohlthaten des Knappschaftsvereins im Mansfelder See- und Gebirgsstrich noch verschiedene Fonds zur besonderen Unterstützung im Falle der Noth verwendet werden, so daß die Mansfelder Gewerkschaft aus ihren eigenen Mitteln (abgesehen von den Beiträgen zur Knappschaftskasse) sehr namhafte extraordinäre Unterstützungen verwendet, wo die Knappschaftskasse nicht ausreichen helfen kann. Ebenso verdient die Getreidecontribution besondere Erwähnung, wozu nach dem Berg- und Hüttenleuten nach gewissen Kategorien und Mengen das Preis an Roggen- und Weizen-Kosten über 160 Mark pro 1000 Rilo vergütet wird.“

Einer solchen Schöpfung gegenüber ist die Aufsehung zumal von ganz fremden Kandidaten mehr als frivol und stellt den gefährlichen Charakter der ganzen sozialrevolutionären Partei aufs Neue in grelle Beleuchtung.

Geradezu klassisch ist die Unvorsichtigkeit der Negativität, die man zu Gunsten Siegel's unter den Mansfelder Wählern verbreitet und in denen u. A. die Behauptung aufgestellt wird: daß dieser Kandidat aus Dort-

mund allein im Stande wäre, zu wissen, wie und den Bergleuten im Mansfelder Kreise zu Muthe sei!

Wie den Wählern zu Muthe ist und was ihnen noth thut, das weiß ihr zeitigerer Vertreter, der sich als solcher bereits seit Jahr und Tag bewährt hat, und an dem selbstzuehalten ist um so mehr eine Ehrenpflicht für den ganzen Mansfelder Kreis, als Herr Direktor Leuninger stets mit warmem Herzen für Alles eingetreten ist, was seinen Wählern noth thut und noth thut!

Ein Mann wie August Siegel aber, der seinem Kaiser gegenüber die falsche Maske eines arglösen Bergmannes aufsetzen wagte, der fern von aller Politik recht und schlicht nur für das Wohl und Wehe seiner Kameraden dessen Hilfe anrufen käme, und der bald hernach in den agitatorischen Versammlungen seiner Berufsgegenossen so ganz andere Ansichten vertrat, und der jetzt volksthümlichstes das anarchische Programm der Socialdemokratie vertritt, ein solcher Mann ist fraglos nicht die Persönlichkeit, welcher man mit Vertrauen das Reichstagsmandat eines Kreises überlassen darf, der stets für eine politische Richtung eintritt, die der Siegel'schen geradezu entgegengekehrt ist!

In seinem weltfalschen Vaterlande ist übrigens der Agitator Siegel schon längst nach Verdienst gewürdigt, das heißt: man hat ihn in den Versammlungen, in welchen er seine neueste Hege betrieb (wie z. B. in Westhausen am 1. Februar dieses Jahres) öffentlich desavouirt und mit genauer Noth entging er und sein Ungehöriger persönlicher Züchtigung von Seiten seiner Berufsgegenossen! Selbstverständlich ist ihm dort der Boden zu heiß unter den Füßen geworden und darum wendet er sich jetzt nach Mansf., um dort Unkraut unter den Weizen zu streuen.

Es fragt sich jetzt nur: welche Aufnahme er finden wird?

Was sind jetzt überzogen: ganz genau die, welche solche Hegepolitik dieser unfruchtbarsten demagogischen Partei verdienen und schließen für unsere wackeren Mansfelder Wähler mit nachfolgendem Passus aus dem wohlgemeinten Auftruf, den wir oben schon einmal citirten: „Laßt Euch nicht durch die Werereien hegelunförmiger fremder Menschen behören, welche von den hiesigen Bergbau- und Arbeits-Verhältnissen absolut nichts verstehen, haktet vielmehr fest an dem ehrenhaften Rufe, den der Name des Mansfelder Berg- und Hüttenmanns seit Jahrhunderten genießt und sorgt mit aller Energie dafür, daß dieser gute Ruf nicht beschmutzt werde durch sozialdemokratisches Gift. Haltet Euch alle Personen möglichst vom Halbe, die Euch unzufrieden machen wollen, und dahin gehören in erster Linie die Socialdemokraten.“

## Humoristisch-patriotische Erinnerung an den 6. Februar 1887.

Dem deutschen Bismarck.

Das war ämal a Wort, me Bismarck, prächtig, Das große Wort von sechsten Februar! Das klingt im weider fort noch manches Jahr Und durch die Wälderhosen laut und mächtig. Verständlich war' es och gewogen, daß' ich, Für unsrer alten Feinde schimme Schaar: „Solbaden ha'm mer noch a hübsches baar, Und och der Weibel is noch nicht so schmählig.“ Ja, Du verstehst es, was Dei Volk bewegt, Weil in der Brust a Deutliches Herz Du schlägst, Und Du wechst wohl, daß unser Drachen friedlich, Keen' Menschen bhun wir woz, wir sind gemietlich Doch dreimal Wehe dem fröhlichen Krieger: Freiheit und Weerd verhdigen wir wie Dieger! (Meisgen's Couette.)

[Nachdruck verboten.]

## Ein Giar in im Harem.

Eine neu-österreichische Geschichte. Von Bertha Rasther. (Fortsetzung.)

„Doch sollte der eingebildete Narr nicht so leichtem Rauf's davontommen. Der Labenduhner, der eben sein Gebet vollendet hatte — Du weißt ja, in diesem läßt sich der Türke durch nichts föhren — sprang von seinem erhöhten Sitze zu Boden und wie ein Tiger auf ihn zu, packte ihn beim Kragen und drückte ihn in türkischer Sprache offenbar zahllose Scheltenworte zu, von denen ich freilich nur „Giar“ und „Köpet“ (Hund) verstand, die er besonders öcchentlich aussprach und bei denen er ausspuckte. Nach und nach hatten sich die Wälder der umliegenden Wäden und auch vereinzelte Passanten um uns geschaart, die Aufregung wuchs immer mehr. Die Entschulten hätten Feldern, der wie ein bewegter Pudel dasand und sein Wort hervorbrachte, sichtlich gelächelt, wenn mein Freund Zschum, der seine Geschichte mittlerweile erledigt hat und mich abgeholt kam, nicht auf der Wälderseite erschienen wäre. Ich nahm ihn auf die Seite und hat ihn, den

Leuten klarzumachen, wozu schwere Folgen ein Gewaltthat ihrerseits haben könnte, denn Feldern sei ein höherer Offizier. Ich verpöchte, daß er nicht ungestraft bleiben solle. Der rege wandte Zschum benutzte die hochgehenden Wogen bald und Feldern kam mit dem Schreck und einigen tüchtigen Wippenhöfen davon. Ich bin weniger, ob die Geschichte damit ihr Ende erreicht hat oder ob noch eine Fortsetzung folgt.“

Jora hatte sehr aufmerksam zugehört, dann erbot sie sich, trat auf ihren Gatten zu, legte ihren weichen Arm um seinen Nacken und bemerkte mit vor Nüchtern leicht zitternder Stimme:

„Wie schlimm hätte die Geschichte ohne Dein Dazwischentreten werden können! Ich liebe Dich für diese Deine ritterliche That unansprechlich!“

„Ich habe mir gethan, was jeder Mann von Ehre thun müßte. Sprechen wir nicht weiter darüber — die unbedachte Handlung Feldern's kam unter den obwaltenden Verhältnissen für die ganze Garnison verhängnißvoll werden. Der Türke ist thörichtig, hat heißes Blut und wird uns Alle für die That des Einen verantwortlich machen. Wer weiß überdies, ob die Beteibigte nicht den besseren Ständen angehört?“

„Sagtest Du mir nicht neulich, die Regierung wünsche, daß Ihr Euch mit der Bevölkerung auf möglichst guten Fuß stellt, ihre Sitten und Gebräuche achtet?“

„Gewiß, es steht sogar in unserem Dienstreglement und ich begreife gar nicht, wie Feldern auf jene wahnsinnige Idee kam!“

„Wie wär's — aber, Mäuschen, bitte, lache mich nicht aus — wenn Du mit dem Baron erustlich Rücksprache nähmest, ich begreiflich machtest, daß er hier künftig allen möglichen Gefahren ausgesetzt sei und es daher für ihn, wenn ihm seine eigene Haut leib, besser wäre, um eine möglichst halbtägige Befreiung einzukommen.“ Der General, sein Oheim, wird ihm das mit Leichtigkeit erwirken. Du lässest dann durch Zschum in der Thurgardia das Gerücht verbreiten, daß Feldern Woflar zur Strafe für sein Vergehen verlassen müßte; das würde die Gemüther beruhigen und verständig stimmen.“

„Weilchen, ein Gott gah Dir diesen Plan ein! Ghur! Ghur! meinen Paraderock; ich eile zu dem Baron! — halt, da fällt mir noch etwas ein: wenn Feldern einwilligt, um seine Befreiung einzukommen, soll Selim Pascha, der gewesene Befehlshaber von Woflar, und nicht Zschum, die Sache in Ordnung bringen. Er ist ein intelligenter, aufgelahter Mensch und hat noch immer Einfluß auf die Menge. Halte Dich bereit, mein Lieb, denn Du müßt mich als Dolmetscher begleiten.“

„Nach an demselben Nachmittag ließ sich das Pärchen bei Selim Pascha anmelden. Jora theilte ihm den Vorfall in der Thurgardia mit und drückte im Namen der ganzen Garnison tiefes Bedauern darüber aus, daß einer aus ihrer Reihe es gewagt, gegen die Landesbesitz zu verstoßen. Sämtliche Offiziere bestanden darauf, daß er ein feiner Befreiung erlomme. Er willigte auch ein und wurde Woflar bald den Händen fehren.“

„Der Vorfall ist sehr bedauerlich. Bei seiner ohnehin vorhandenen Aufgeregtheit bedarf mein armes Volk eines geringfügigen Anlasses, um in offene Rebellion auszuarten. Ich kann Euch nur raten: geht Alle auf Eure Hut. Was ich vermag, um die Ruhe wieder herzustellen, werde ich thun, da ich nicht will, daß die Unschuldigen mit den Schuldigen leiden. Ihr, mein Freund, habt als Ritter gehandelt; ich danke Euch im Namen der Unbekannten.“

Das Gespräch wurde bald allgemeiner. Der Pascha, der als Athage lange Zeit in Wien gelebt hatte, erundigte sich nach verschiedenen Neuerungen dort; endlich kam er auf Pferde zu sprechen — das Lieblingsgötzen aller Türken.

„Gefimbofschi (Doktor), mein Herz weint vor Jammer, denn „Leulita“, der Richtung meiner Seele, läßt seit zwei Tagen den Kopf hängen, frist und trinkt nichts. Weißtest Du seinen Rath? Wenn Du mir fe gesund machtest, ist Dir jeder Wunsch, den ich erfüllen kann, im Voraus gewährt.“

Als Jora dieses ihrem Gatten verdolmetschte, blickte der Selim in seinen Augen auf und erwiderte: „Eine Deinen Lieblich gesehen zu haben, verpflichtet ich mich, ihn gesund zu machen und verlange als Belohnung nur, daß Du mich einer Deiner Frauen vorstellst. Ich habe schon so viel von der entzückenden Schönheit und Anmuth der Muselmaninnen gehört, daß ich vor Begierde brenne, eine der holden Blumen Eures Landes ohne den verhänglichen Feschnak zu sehen. Ich weiß zwar, daß der Koran es verbietet, doch Du bist aufgeklärt und wirst mir meine Bitte nicht übel nehmen, wenn Du sie auch nicht gewähren solltest.“

(Schluß folgt.)



... auf, ... Betreibe, ... sind alle ...

Theater und Musik. Die Abreise ... Theater und Musik. Die Abreise ...

hater sein Oester werden, soll er nicht mehr nach rechts noch links ...

Reglement wurde einer Kommission zur Vorberathung überwiefen. Die Entschädigung für den 2. Volksehrungsbeamteten wurde ...





**Vom Büchertisch.**

Von periodischen Zeitschriften sind eingeschrieben:
- Deutsche Vierteljahrsschrift für öffentliche Schulbuchwissenschaft, von Dr. A. Sieber und Dr. M. Ritter XLIII. Bd. 1. Heft. Inhalt: Bericht des Ausschusses über die Besprechung des deutschen Vereins für öffentliche Schulbuchwissenschaft in Strassburg i. E. vom 14.-17. September 1889.
- Braunschweigische Nachrichten, von Dr. S. Dehmann LXXV. Bd. 1. Heft. Inhalt: Moderne Wäasserläufe I. Die Katalonien.
- Anstalt für Zeitschriften, von Dr. S. Dehmann 1890 1. Heft.
- Der Stein der Weisen 2. Jahrgang 2. Heft.
- Der Schiller, von Dr. S. Dehmann 1890 1. Heft.
- Die Wäasserläufe, von Dr. S. Dehmann 1890 1. Heft.
- Die Wäasserläufe, von Dr. S. Dehmann 1890 1. Heft.
- Die Wäasserläufe, von Dr. S. Dehmann 1890 1. Heft.

**Standesamt Nachrichten von Halle a. S.**

Meldung vom 31. Januar.
- Aufgeboten: Der Vater Friedrich Bernhard Stiefel, Mutter Elisabeth 1. und Auguste Friederike Eleonore Gellert, Mütter.
- Geboren: Dem Raderer Max Weiser 1 S. Richard 1.
- Verlobt: Herr Julius Grohmann mit Frau Otto Semes.
- Verlobt: Herr Julius Grohmann mit Frau Otto Semes.

**Familien-Nachrichten.**

Verlobt: Herr Julius Grohmann mit Frau Otto Semes.
- Verlobt: Herr Julius Grohmann mit Frau Otto Semes.

Concursverordnungen, Zahlungsstiftungen etc.
- Concursverordnungen. Gönninger Bazar von Paul Brantke in Berlin.
- Zahlungsstiftungen. Gönninger Bazar von Paul Brantke in Berlin.

**Verkehrswesen.**

- Neue Fahrpläne. Nachdem schon im vergangenen Jahre die Schienenverbindungen zwischen Berlin und dem Rhein, insbesondere mit Köln und Westphalen, durch Einlegung neuer beschleunigter Züge zwischen Schöneberg und Köpenick eine wesentliche Verbesserung erfahren hatten, wird demnächst eine unvollständige Neuordnung der Fahrpläne des Direktionsbezirks Womben ins Leben treten.
- Verlobungen. - Städtische Sparkasse. - Städtische Sparkasse.

**Verlobungen.**

- Städtische Sparkasse. - Städtische Sparkasse.
- Städtische Sparkasse. - Städtische Sparkasse.

**Tages-Kalender für Donnerstag 6. Februar.**

Beim Feiern der 81. Stiftungstagung des Kap. 2.
- Bei dem Feiern der 81. Stiftungstagung des Kap. 2.
- Bei dem Feiern der 81. Stiftungstagung des Kap. 2.

Table with 2 columns: Name of the bank or institution, and numerical values representing interest rates or other financial data.

**Deutsche Wettere.**

Ueberblick der Witterung 4. Februar.
- Das Barometer ist im Süden und Westen gefallen, im Nordosten geblieben, am höchsten ist der Luftdruck über Ungarn, wo freies Wetter herrscht.
- In Central-Europa ist das Wetter still, vielfach neblig, ohne meßbare Niederschläge.

Wären der Uhr, nach welchem Geräusch ich die Zeit angefaßt bemah, waren erst vier Minuten verstrichen; noch eine Minute länger wollte ich warten und mich dann auf den unsichtbaren Feind werfen.
- Aber kaum hatte ich dies ausgedacht, als ich auch, wie durch eine Eingebung, empfand, der Räuber müsse dicht hinter mir auf dem Bette stehen; ich öffnete die Lippen, um laut nach Joe Bräuer zu rufen, aber ich kam nicht so weit — ein dichtes Handlung ward mir plötzlich über den Kopf geworfen und scharf angezogen, so daß mein Schadel sehr unangenehm auf die scharfkantige Bettfläche fiel!
- Ich strebte mich zu befreien — umsonst, das Tuch schnürte mich mit zurückgeworfener Kraft fest an den Hals — eine Fraute derselben verschloß mir den Mund so sicher, wie der beste Knebel und mir mithin verwehrte ich Athem zu holen.
- Ich zerrte und riß an dem improvisirten Kollo, den eine künftige Hand geworfen und geknotet; ich tastete mit den Händen nach rückwärts, um die Knoten zu lösen, aber sofort wurden meine Finger in die dicken festen Bettvorhänge verwickelt und als ich den Versuch machte, die Fäden von Weiden emporzuziehen, um durch das Gewicht meines Körpers den Kopf aus der Schlinge zu reißen, erreichte ich nichts weiter, als daß der Knoten sich noch enger schloß und mich näher andröckelte!
- Mein Augenblick suchte ich meine Gedanken zu sammeln; dann machte ich den Versuch, mittelst der endlich aus den Gerdnadeln befreiten Hände die Weine meines unsichtbaren Gegners zu umflummern, allein auch diese Hoffnung erwies sich als trügerisch, der Schurke hatte ich wohlweislich gehütet, in den Bereich meiner Hände zu kommen.
- Aber dennoch legnete ich diesen misglückten Versuch, denn derselbe ließ mich ein unsichtbares Entsch in die Hände fallen — ein Messer, welches der Räuber vernehmlich auf's Bett geworfen, um seine Hände für seine Manipulation mit dem Handtuch zu gewinnen!
- Leider vermachte ich auch mit dem Messer nicht an die Weine meines Gegners zu gelangen — ich hätte mir kein Bewußtsein daraus gemacht, aufs Geratewohl loszutreten und ich wenigstens die Knieelchen zu schneidern — aber unter den unvorstellbaren Umständen war es sicherer, wenn ich die Waffe, die auch für mich gefährlich werden konnte, unsichtbar machte.
- Zudem meine Finger über die Weine glitten, stülste ich, daß das Messer mit einem Horngreif versehen, mithin also das natürliche war, welches dem Hofe mir gegeben und welches ich ins Bett gesteckt hatte.
- Auf die Feder drückend, ließ ich die Klinge in die Scheide zurückführen und steckte das Messer dann in die Tasche.
- Ich stülste meinen Muth auf's Neue zu schwellen — wenn es sich um einen Kampf ohne Waffen handelte, dürfte ich kaum befürchten, den Kürzeren zu ziehen und als nächste Folge der veränderten Situation begann ich mit Rücksicht auf den Bettvorhang zu zerrren.
- So gewaltig waren meine Anstrengungen, daß ich endlich einen Erfolg errang; kraftlos fiel die schwere Weinstange an, welcher die Vorhänge in breiten Ringen ließen, herab und der Protastoff rauhend zu Boden.
- O, was hätte ich darum gegeben, wenn die Lampe durch die niederfallende Stange zerfallen worden wäre — das Messer und Protastoff der Glassplitter hätte vielleicht doch Hilfe herbeigeholt!
- Jetzt machte ich von Neuem den Versuch, mit der Linken den Knoten des Handtuchs, welches mich an den Fieber festsetzte, zu lösen, aber in dem Moment, in welchem ich den einen Zipfel des Tuches ergriff, ergriß eine knochenharte die meine und zog dieselbe aber meine Schulter empor nach hinten, wo sie festgehalten wurde.
- Zugleich ward mir ein mit einer Flüssigkeit getränktes Tuch unter die Nase gehalten und fest angepreßt, so daß einzelne Tropfen durch meinen

Schnurrbart herab auf meine Lippen träufelten. Die Flüssigkeit hatte einen süßen Geschmack und roch stark nach Pfeffer; der Geruch stieg mir ins Hirn und übte eine seltsam betäubende Wirkung. Es schien mir, als ob ich nicht länger den Boden berühren, sondern frei im Weiser schwebte; meine Arme sanken regungslos herab und hingen schlaff am Körper nieder.
- Indeß, wenn ich auch die Flüssigkeit, mich zu bewegen, oder klar zu denken, nicht mehr befohl, so hatte ich doch noch ein gewisses Bewußtsein behalten. Ich empfand es als Erleichterung, daß ich wieder frei athmen konnte; ich stülste, daß der Besizer der knochenharten meine Arme an den Bettfieber schnürte und dachte bei mir, der Mann müsse ein Karer sein — weshalb, da ich mich doch nicht rühren konnte, band er mich? Einem Holztruntemann muß ebenso zu Muth sein als mir; jetzt begann der Räuber auch meine Füße an den Bettvorhängen zu schnüren — und plötzlich stülste ich, daß mir die Flüssigkeit, mich, wenn auch nur schwach, zu wehren, allmählich zurückkam. Offenbar hatte mein Körper den lähmenden Einfluß des Betäubungsmittels — vernehmlich Chloroform — aber dennoch, ich versuchte zu schreien, aber nur ein seufzer Laut entrang sich meiner Kehle und meine Muskeln schienen alle Kraft eingebüßt zu haben — nur der Wille, Widerstand zu leisten, war vorhanden.
- Sehr zur Unglück fielen mir Frau Joe's Worte, die er in bitterer, verzweifelter Stimmung gemurmelt, ein — auch ich lag im Banne des Opiums wie eine Leiche im Sarge, auf welchen die Erdschollen herabrollten.
- Aber selbst in diesen schrecklichen Momenten wüthete mich die Sicherheit und Muthigkeit; mit welcher der Räuber trotz der uns umgebenden Finsterniß kein Wort vorsprach, Bewunderung ab. Er wollte die Enden der Leinwand, mit welchen er mich festsetzte, sogleich zu finden und er trachtete dieselben mit einer Schärftigkeit und Schnelligkeit, die ihres Gleichen suchte. Und nachdem er mich durchaus unschuldig gemacht hatte und ich kein Gefäß mehr rühren konnte, griff er nach meinem linken Handgelenk und schnalzte drei Lederriemen, welcher das Gefäß mit dem Besperser hielt, ab, ohne erst nach der Signale lauten zu müssen, wie ich es jedesfalls in solcher Dummheit gethan hätte.
- 'Nun', sagte ich zu mir selbst; 'jest hat er, was er wollte und ich bin erlöst — es galt ihm zu mir im Brevier.'
- Aber ich hatte mich getäuscht. Nachdem der Räuber mir den Diamanten abgenommen, entwand eine Heine Kante, wodurch welcher er den Stein vielleicht um sein eigenes Handgelenk schnalzte und dann vernahm ich ein leises Krachen, welches ich nur junoch fannte — es war der Ton der Feder, welche das Klappmesser auf der Scheide schnellen ließ! —

**Fünftes Kapitel.**

So war denn das Ende nahez! Nicht zufrieden mit dem Raub des Bespersers, trachtete der Schurke mir nach dem Leben. Er wollte es mir unmöglich machen, ihn als den Dieb des Diamanten zu identifizieren, als ob es für mich bei der herrschenden Finsterniß überhaupt eine solche Möglichkeit gegeben hätte!
- Mit wahrhaft teuflischer Unlust machte er sich an's Werk; ich vernahm das Krachen der Metallringe, als er den Vorhang vom Boden aufhob und zusammenfaltete, — dann kratzte die Bettstelle, woraus ich schlief, ab er auf das Lager gestiegen war. Zur Stütze griff er nach meiner linken Schulter; dann warf er mir den zusammengelegten Vorhang über die rechte Schulter und während er sich damit beschäftigte, den schweren Stoff auf meiner Brust zu befestigen, berührten meine knochenharten Hände mehrfach meinen Hals. Ich wußte, was er beabsichtigte;



**Bekanntmachung.**

Die Pflanzung der für die Befestigung im heiligen Heiligtum St. Maria und St. Anton nicht nur damit verbundenen Sanitation und dem Städtischen Gesundheitswesen sondern auch für die Zeit vom 1. April 1890 bis 31. März 1891 an den Wandelforderungen vergeben werden.  
Am IV. Quartal 1889 sind verbraucht worden: 3450 kg Roggenbrot, 1788 kg Semmel, 43 kg Kuchen.  
Die Pflanzungsbedingungen sind in der Magistrats-Registrierung A. einzusehen. Offerten mit Preisangabe und Probe sind bis einschließlich 20. Febr. d. J. in der Magistrats-Registrierung A. vorzulegen.  
Sollte a. S., den 18. Januar 1890.

Der Hospital-Vorstand.



Von Mittwoch, den 5. Februar etc. ab geht ein großer Transport **Bayrischer Zugochsen** pr. d. Werth bei mir zum Verkauf.

**Joseph Frank,**  
Halle a. S., Dierjeburgerstr. 9a.



Rambouillet - Stammschäferei **Kötzschau.**

Der freihändige Verkauf meiner Jährlingsböcke hat begonnen. Die Herde wurde mit 1. und 2. Preisen auf den Deutsch. Landwirthl. Ausstellungen prämirt. Rost- und Fleischnovation Linie Corbeign-Leipzig. 18924  
Januar 1890.  
**Louis Niedner. A. Heine, Schäferei-Direktor.**



Nächsten Donnerstag, den 6. d. Mts. trifft ein Transport **Ärdenner u. Dänischer Pferde** bei mir zum Verkauf ein.

**Alb. Weinstein,**  
Merseburg, Bahnhofstr. 3.



Große Auswahl **Dänischer Arbeits- u. Holsteiner Wagen-Pferde**



hatte Donnerstag, den 6. d. Mts. unter bekannter reeller Bedienung zum Verkauf im Aufhischen Hof.  
**Baruth. (Mark.) Julius Gebhardt.**



Donnerstag, Freitag und Sonnabend geht ein großer Transport



**Prima bayrischer Zugochsen** bei mir zum Verkauf.  
**Moritz Schloss,**  
Königstrasse 23.

**Heilgymnastik**  
Andor Bedding,  
Halle a. S., Wilhelmstr. 23  
Herren 10-11, Damen 4-5

Kögl. k. k. Kaiserliche Würtlicher, Thüringer, Ansbacher, h. Sächsischer, Preussischer, sächsische, Braunschweiger, Mecklenburger, Anhaltischer, Sächsischer, diverse, raritäten, Zahnfleisch im besten Arrangement empfiehlt 1891

**W. Nietsch,** Königl. Hoflieferant, Leipzigerstrasse 75, Sternbrücker Str. 166.

Räumlichkeiten - Handlung u. Reparatur-Werkstatt. Durchaus reelle Bedienung.  
**H. Schöning,** Mechaniker, Halle a. S., Rathhausstr. 13.

**Thüringer Wurstwaren,** Magdeb. Saucerkraut, Grüne Schmalzbohnen, Saure, Pfeffer- und Scharfcurken, Preiselbeeren mit Raffinade, empfiehlt billigt  
Ernst Mertens, Lantantstr. 1.

**Bekanntmachung.**

In Gemäßheit des § 8 des Reglements zur Ausführung des Wahlgesetzes für den Reichstag vom 31. Mai 1869 bringe ich in nachstehendem Tabellau die Eintheilung des platten Landes in 62 Wahlbezirke unter gleichzeitiger Benennung der Wahllokale und ihrer Stellvertreter, am **Donnerstag den 20. Februar von Vormittag 10 Uhr bis Nachmittags 6 Uhr** in der Art stattfindet, daß jeder Wähler sich in dieser Zeit in das Wahllokal seines Bezirkes begibt und den Wahlzettel abgibt, welcher außerhalb des Locals mit dem Namen desjenigen beschriftet sein muß, dem der Wähler seine Stimme giebt. Die Stimmzettel müssen von weißem Papier und ohne weitere Kennzeichen sein; müssen verdeckt abgegeben werden und dürfen vom Wähler nicht unterschrieben sein. (Insor. das anliegende Verzeichniß.)

No. des Bezirkes	Wahlbezirk No.	Name der Ortsgemeinden.	Wahllokal	Wahllokal.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter desselben
1	1	Trebnitz mit Mödewitz	686	Trebnitz		
2	2	Beesenlaubingen	1884	Beesenlaubingen		
	3	Mucrena	350			
	4	Domaine Neusesen	45			
	5	Rositz	172			
3	6	Beefebau	630	Beefebau		
	7	Custrena	200			
	8	Unterpeißn	395			
4	9	Lebendorf	637	Lebendorf		
	10	Röbbitz	328			
	11	Trebnitz b. C.	382			
6	12	Röbbitz a. S.	381	Röbbitz a. S.		
	13	Wittelschla	290			
7	14	Wittelschla	127	Wittelschla		
	15	Waldau	244			
	16	Waldau	249			
8	17	Garfena	148	Garfena		
	18	Sieglitz	157			
9	19	Dalena	241	Dalena		
	20	Schlattan	391			
11	21	Domnitz	552	Domnitz		
	22	Domnitz	242			
12	23	Rothenburg	1069	Rothenburg		
	24	Domaine Rothenburg	100			
	25	Döbeln	325			
	26	Döbeln	349			
14	27	Reuß	434	Reuß		
	28	Deulichen	155			
16	29	Bettewitz	317	Bettewitz		
	30	Wieritz	65			
17	31	Brachwitz	573	Brachwitz		
	32	Domaine Brachwitz	21			
	33	Friedrichshagen	284			
18	34	Grimitz b. W.	285	Grimitz b. W.		
	35	Raunitz	130			
	36	Döblich	62			
19	37	Döblich	268	Döblich		
	38	Wiedersee	136			
20	39	Wiedersee	296	Wiedersee		
	40	Wortl	545			
	41	Sulbitz	189			
21	42	Trebnitz a. S.	203	Trebnitz a. S.		
	43	Waldau	331			
22	44	Teicha	73	Teicha		
	45	Röbbitz a. S.	160			
	46	Teicha	484			
23	47	Groitzsch	218	Groitzsch		
	48	Sennowitz	529			
24	49	Wieskau	325	Wieskau		
	50	Kaltenmark	374			
	51	Kroitzsch	387			
	52	Rittergut Kroitzsch	40			
26	53	Merbitz	195	Merbitz		
	54	Rittergut Merbitz	181			
	55	Rauenborn	556			
	56	Briehar	185			
27	57	Petersberg	353	Petersberg		
	58	Freßnitz	130			
28	59	Reßlich	243	Reßlich		
	60	Dachritz mit Merxens	243			
	61	Reßlich	452			
29	62	Brachstedt	853	Brachstedt		
	63	Rittergut Brachstedt	99			
	64	Warten	146			
	65	Wurp	142			
30	66	Oppin	324	Oppin		
	67	Oppin-Freilicht	349			
	68	Brantitz	144			
	69	Harsdorf	154			
	70	Zumenden	302			
31	71	Obernachwitz	72	Obernachwitz		
	72	Unternachwitz	195			
32	73	Möglitz	210	Möglitz		
	74	Möglitz	300			
33	75	Eismannsdorf	245	Eismannsdorf		
	76	Nienberg	554			
34	77	Rittergut Nienberg	54	Nienberg		
	78	Dammendorf	359			
35	79	Rittergut Dammendorf	35	Dammendorf		
	80	Schwerg	446			
36	81	Schwerg	282	Schwerg		
	82	Spidendorf	282			
37	83	Dobentzum	75	Dobentzum		
	84	Hofenfeld	337			
	85	Röbbitz	199			
	86	Reißen	308			
	87	Reißen	312			
	88	Höberitz	310			
	89	Brachwitz	174			
	90	Siechelsdorf	31			



Winter-Fahrtplan.

Table with columns for destinations (Züringen, Weipzig, Magdeburg, Nordhausen-Galle, Berlin, Sorau-Guben, Galtverstadt) and departure times for various routes.

Ankunft der Eisenbahnzüge am Bahnhof Halle von:

Table with columns for destinations (Züringen, Weipzig, Magdeburg, Galtverstadt, Berlin, Sorau-Guben) and arrival times.

Im Schnellzug 1. und 2. Klasse, Schnellzug 1. bis 3. Klasse, Postzug 2. bis 3. Klasse ohne Besondereförderung.

Bekanntmachung.

- List of names and addresses for various individuals and businesses, including Herr J. Ventner, H. Erbacher, etc.

Im hiesigen Landbettelbureau befinden sich Postbalkstellen (mit oder ohne Befreiung von Pörmern) folgenden Orten:

- List of locations for post offices: 1) Brudersdorf, 2) GutsMuths Hof, 3) GutsMuths Hof No. 1, 4) GutsMuths Hof No. 2.

Bezirk des Königlichen Eisenbahn-Betriebsamtes (Wittenberge-Leipzig).

Die Klempnerarbeiten zu den Bahnsteighallen sind zu vergeben. Bedingungen und Zeichnungen sind gegen Einzahlung von 1.00 M. von der unterzeichneten Bauinspektion zu beziehen.

Holz-Verkauf in der Königlichen Oberförsterei Schtenditz.

- Freitag, den 7. Februar 1890 um 10 Uhr am Waldplatz Jagd 63 1500 Fichten Stangen I.-III. Klasse, 1500 Stangen IV.-V. Klasse, von 12 Uhr ab im Stadlatter Waldhölzer aus Jagd 53, 63, 67, 70, 70 ra eichene Kloben, 10 ra tieferer Krummel, 500 ra eichene, feineere Meiler, 400 ra birkene Meiler, 100 Fichten, den 10. Februar 10 Uhr Jagd 53 ähnlich des weißen Gesells 100 Fichten mit 20 ra, 20 ra, 3,5 Hundert feineere Stangen V.-VII. Klasse von 12 Uhr ab am Waldplatz 600 Fichten Stangen I.-III. Klasse, 3,5 Hundert d. d. IV.-V. Klasse.

Königliche Oberförsterei.

Stadtfernsprecheinrichtung in Halle (Saale) und Trotha-Großwitz.

Die Fernsprecheinrichtung wird in Halle (Saale) und Trotha-Großwitz eingerichtet. Die Kosten betragen 100,000 Mk. Die Arbeiten sind im März 1890 fertig.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der für die Befestigung im hiesigen Hospital 8. Corps & Antons' wohnl. der damit verbundenen Sickeration und dem Anbau der erforderlichen Heizungsanlagen ist durch die Zeit vom 1. April 1890 bis 31. März 1891 an den Wettbewerbenden vergeben worden.

Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsvorsteigerung sollen die im Grundbuche von Thurn, Band IV, Blatt 72 und Band II, Artikel 36 unter dem Namen des Schuldners Gottlob Ernst Teichmann und dessen Ehefrau Wilhelmine Bertha geb. Albrecht zu Thurn eingetragen, zu Thurn u. in Thurn für begebenen Grundstücke:

- 1. Grundstück Nr. 4, 2. Grundstück Nr. 5, 3. Grundstück Nr. 6, 4. Grundstück Nr. 7, 5. Grundstück Nr. 8, 6. Grundstück Nr. 9, 7. Grundstück Nr. 10, 8. Grundstück Nr. 11, 9. Grundstück Nr. 12, 10. Grundstück Nr. 13, 11. Grundstück Nr. 14, 12. Grundstück Nr. 15, 13. Grundstück Nr. 16, 14. Grundstück Nr. 17, 15. Grundstück Nr. 18, 16. Grundstück Nr. 19, 17. Grundstück Nr. 20, 18. Grundstück Nr. 21, 19. Grundstück Nr. 22, 20. Grundstück Nr. 23, 21. Grundstück Nr. 24, 22. Grundstück Nr. 25, 23. Grundstück Nr. 26, 24. Grundstück Nr. 27, 25. Grundstück Nr. 28, 26. Grundstück Nr. 29, 27. Grundstück Nr. 30, 28. Grundstück Nr. 31, 29. Grundstück Nr. 32, 30. Grundstück Nr. 33, 31. Grundstück Nr. 34, 32. Grundstück Nr. 35, 33. Grundstück Nr. 36, 34. Grundstück Nr. 37, 35. Grundstück Nr. 38, 36. Grundstück Nr. 39, 37. Grundstück Nr. 40, 38. Grundstück Nr. 41, 39. Grundstück Nr. 42, 40. Grundstück Nr. 43, 41. Grundstück Nr. 44, 42. Grundstück Nr. 45, 43. Grundstück Nr. 46, 44. Grundstück Nr. 47, 45. Grundstück Nr. 48, 46. Grundstück Nr. 49, 47. Grundstück Nr. 50, 48. Grundstück Nr. 51, 49. Grundstück Nr. 52, 50. Grundstück Nr. 53, 51. Grundstück Nr. 54, 52. Grundstück Nr. 55, 53. Grundstück Nr. 56, 54. Grundstück Nr. 57, 55. Grundstück Nr. 58, 56. Grundstück Nr. 59, 57. Grundstück Nr. 60, 58. Grundstück Nr. 61, 59. Grundstück Nr. 62, 60. Grundstück Nr. 63, 61. Grundstück Nr. 64, 62. Grundstück Nr. 65, 63. Grundstück Nr. 66, 64. Grundstück Nr. 67, 65. Grundstück Nr. 68, 66. Grundstück Nr. 69, 67. Grundstück Nr. 70, 68. Grundstück Nr. 71, 69. Grundstück Nr. 72, 70. Grundstück Nr. 73, 71. Grundstück Nr. 74, 72. Grundstück Nr. 75, 73. Grundstück Nr. 76, 74. Grundstück Nr. 77, 75. Grundstück Nr. 78, 76. Grundstück Nr. 79, 77. Grundstück Nr. 80, 78. Grundstück Nr. 81, 79. Grundstück Nr. 82, 80. Grundstück Nr. 83, 81. Grundstück Nr. 84, 82. Grundstück Nr. 85, 83. Grundstück Nr. 86, 84. Grundstück Nr. 87, 85. Grundstück Nr. 88, 86. Grundstück Nr. 89, 87. Grundstück Nr. 90, 88. Grundstück Nr. 91, 89. Grundstück Nr. 92, 90. Grundstück Nr. 93, 91. Grundstück Nr. 94, 92. Grundstück Nr. 95, 93. Grundstück Nr. 96, 94. Grundstück Nr. 97, 95. Grundstück Nr. 98, 96. Grundstück Nr. 99, 97. Grundstück Nr. 100, 98. Grundstück Nr. 101, 99. Grundstück Nr. 102, 100. Grundstück Nr. 103, 101. Grundstück Nr. 104, 102. Grundstück Nr. 105, 103. Grundstück Nr. 106, 104. Grundstück Nr. 107, 105. Grundstück Nr. 108, 106. Grundstück Nr. 109, 107. Grundstück Nr. 110, 108. Grundstück Nr. 111, 109. Grundstück Nr. 112, 110. Grundstück Nr. 113, 111. Grundstück Nr. 114, 112. Grundstück Nr. 115, 113. Grundstück Nr. 116, 114. Grundstück Nr. 117, 115. Grundstück Nr. 118, 116. Grundstück Nr. 119, 117. Grundstück Nr. 120, 118. Grundstück Nr. 121, 119. Grundstück Nr. 122, 120. Grundstück Nr. 123, 121. Grundstück Nr. 124, 122. Grundstück Nr. 125, 123. Grundstück Nr. 126, 124. Grundstück Nr. 127, 125. Grundstück Nr. 128, 126. Grundstück Nr. 129, 127. Grundstück Nr. 130, 128. Grundstück Nr. 131, 129. Grundstück Nr. 132, 130. Grundstück Nr. 133, 131. Grundstück Nr. 134, 132. Grundstück Nr. 135, 133. Grundstück Nr. 136, 134. Grundstück Nr. 137, 135. Grundstück Nr. 138, 136. Grundstück Nr. 139, 137. Grundstück Nr. 140, 138. Grundstück Nr. 141, 139. Grundstück Nr. 142, 140. Grundstück Nr. 143, 141. Grundstück Nr. 144, 142. Grundstück Nr. 145, 143. Grundstück Nr. 146, 144. Grundstück Nr. 147, 145. Grundstück Nr. 148, 146. Grundstück Nr. 149, 147. Grundstück Nr. 150, 148. Grundstück Nr. 151, 149. Grundstück Nr. 152, 150. Grundstück Nr. 153, 151. Grundstück Nr. 154, 152. Grundstück Nr. 155, 153. Grundstück Nr. 156, 154. Grundstück Nr. 157, 155. Grundstück Nr. 158, 156. Grundstück Nr. 159, 157. Grundstück Nr. 160, 158. Grundstück Nr. 161, 159. Grundstück Nr. 162, 160. Grundstück Nr. 163, 161. Grundstück Nr. 164, 162. Grundstück Nr. 165, 163. Grundstück Nr. 166, 164. Grundstück Nr. 167, 165. Grundstück Nr. 168, 166. Grundstück Nr. 169, 167. Grundstück Nr. 170, 168. Grundstück Nr. 171, 169. Grundstück Nr. 172, 170. Grundstück Nr. 173, 171. Grundstück Nr. 174, 172. Grundstück Nr. 175, 173. Grundstück Nr. 176, 174. Grundstück Nr. 177, 175. Grundstück Nr. 178, 176. Grundstück Nr. 179, 177. Grundstück Nr. 180, 178. Grundstück Nr. 181, 179. Grundstück Nr. 182, 180. Grundstück Nr. 183, 181. Grundstück Nr. 184, 182. Grundstück Nr. 185, 183. Grundstück Nr. 186, 184. Grundstück Nr. 187, 185. Grundstück Nr. 188, 186. Grundstück Nr. 189, 187. Grundstück Nr. 190, 188. Grundstück Nr. 191, 189. Grundstück Nr. 192, 190. Grundstück Nr. 193, 191. Grundstück Nr. 194, 192. Grundstück Nr. 195, 193. Grundstück Nr. 196, 194. Grundstück Nr. 197, 195. Grundstück Nr. 198, 196. Grundstück Nr. 199, 197. Grundstück Nr. 200, 198. Grundstück Nr. 201, 199. Grundstück Nr. 202, 200. Grundstück Nr. 203, 201. Grundstück Nr. 204, 202. Grundstück Nr. 205, 203. Grundstück Nr. 206, 204. Grundstück Nr. 207, 205. Grundstück Nr. 208, 206. Grundstück Nr. 209, 207. Grundstück Nr. 210, 208. Grundstück Nr. 211, 209. Grundstück Nr. 212, 210. Grundstück Nr. 213, 211. Grundstück Nr. 214, 212. Grundstück Nr. 215, 213. Grundstück Nr. 216, 214. Grundstück Nr. 217, 215. Grundstück Nr. 218, 216. Grundstück Nr. 219, 217. Grundstück Nr. 220, 218. Grundstück Nr. 221, 219. Grundstück Nr. 222, 220. Grundstück Nr. 223, 221. Grundstück Nr. 224, 222. Grundstück Nr. 225, 223. Grundstück Nr. 226, 224. Grundstück Nr. 227, 225. Grundstück Nr. 228, 226. Grundstück Nr. 229, 227. Grundstück Nr. 230, 228. Grundstück Nr. 231, 229. Grundstück Nr. 232, 230. Grundstück Nr. 233, 231. Grundstück Nr. 234, 232. Grundstück Nr. 235, 233. Grundstück Nr. 236, 234. Grundstück Nr. 237, 235. Grundstück Nr. 238, 236. Grundstück Nr. 239, 237. Grundstück Nr. 240, 238. Grundstück Nr. 241, 239. Grundstück Nr. 242, 240. Grundstück Nr. 243, 241. Grundstück Nr. 244, 242. Grundstück Nr. 245, 243. Grundstück Nr. 246, 244. Grundstück Nr. 247, 245. Grundstück Nr. 248, 246. Grundstück Nr. 249, 247. Grundstück Nr. 250, 248. Grundstück Nr. 251, 249. Grundstück Nr. 252, 250. Grundstück Nr. 253, 251. Grundstück Nr. 254, 252. Grundstück Nr. 255, 253. Grundstück Nr. 256, 254. Grundstück Nr. 257, 255. Grundstück Nr. 258, 256. Grundstück Nr. 259, 257. Grundstück Nr. 260, 258. Grundstück Nr. 261, 259. Grundstück Nr. 262, 260. Grundstück Nr. 263, 261. Grundstück Nr. 264, 262. Grundstück Nr. 265, 263. Grundstück Nr. 266, 264. Grundstück Nr. 267, 265. Grundstück Nr. 268, 266. Grundstück Nr. 269, 267. Grundstück Nr. 270, 268. Grundstück Nr. 271, 269. Grundstück Nr. 272, 270. Grundstück Nr. 273, 271. Grundstück Nr. 274, 272. Grundstück Nr. 275, 273. Grundstück Nr. 276, 274. Grundstück Nr. 277, 275. Grundstück Nr. 278, 276. Grundstück Nr. 279, 277. Grundstück Nr. 280, 278. Grundstück Nr. 281, 279. Grundstück Nr. 282, 280. Grundstück Nr. 283, 281. Grundstück Nr. 284, 282. Grundstück Nr. 285, 283. Grundstück Nr. 286, 284. Grundstück Nr. 287, 285. Grundstück Nr. 288, 286. Grundstück Nr. 289, 287. Grundstück Nr. 290, 288. Grundstück Nr. 291, 289. Grundstück Nr. 292, 290. Grundstück Nr. 293, 291. Grundstück Nr. 294, 292. Grundstück Nr. 295, 293. Grundstück Nr. 296, 294. Grundstück Nr. 297, 295. Grundstück Nr. 298, 296. Grundstück Nr. 299, 297. Grundstück Nr. 300, 298. Grundstück Nr. 301, 299. Grundstück Nr. 302, 300. Grundstück Nr. 303, 301. Grundstück Nr. 304, 302. Grundstück Nr. 305, 303. Grundstück Nr. 306, 304. Grundstück Nr. 307, 305. Grundstück Nr. 308, 306. Grundstück Nr. 309, 307. Grundstück Nr. 310, 308. Grundstück Nr. 311, 309. Grundstück Nr. 312, 310. Grundstück Nr. 313, 311. Grundstück Nr. 314, 312. Grundstück Nr. 315, 313. Grundstück Nr. 316, 314. Grundstück Nr. 317, 315. Grundstück Nr. 318, 316. Grundstück Nr. 319, 317. Grundstück Nr. 320, 318. Grundstück Nr. 321, 319. Grundstück Nr. 322, 320. Grundstück Nr. 323, 321. Grundstück Nr. 324, 322. Grundstück Nr. 325, 323. Grundstück Nr. 326, 324. Grundstück Nr. 327, 325. Grundstück Nr. 328, 326. Grundstück Nr. 329, 327. Grundstück Nr. 330, 328. Grundstück Nr. 331, 329. Grundstück Nr. 332, 330. Grundstück Nr. 333, 331. Grundstück Nr. 334, 332. Grundstück Nr. 335, 333. Grundstück Nr. 336, 334. Grundstück Nr. 337, 335. Grundstück Nr. 338, 336. Grundstück Nr. 339, 337. Grundstück Nr. 340, 338. Grundstück Nr. 341, 339. Grundstück Nr. 342, 340. Grundstück Nr. 343, 341. Grundstück Nr. 344, 342. Grundstück Nr. 345, 343. Grundstück Nr. 346, 344. Grundstück Nr. 347, 345. Grundstück Nr. 348, 346. Grundstück Nr. 349, 347. Grundstück Nr. 350, 348. Grundstück Nr. 351, 349. Grundstück Nr. 352, 350. Grundstück Nr. 353, 351. Grundstück Nr. 354, 352. Grundstück Nr. 355, 353. Grundstück Nr. 356, 354. Grundstück Nr. 357, 355. Grundstück Nr. 358, 356. Grundstück Nr. 359, 357. Grundstück Nr. 360, 358. Grundstück Nr. 361, 359. Grundstück Nr. 362, 360. Grundstück Nr. 363, 361. Grundstück Nr. 364, 362. Grundstück Nr. 365, 363. Grundstück Nr. 366, 364. Grundstück Nr. 367, 365. Grundstück Nr. 368, 366. Grundstück Nr. 369, 367. Grundstück Nr. 370, 368. Grundstück Nr. 371, 369. Grundstück Nr. 372, 370. Grundstück Nr. 373, 371. Grundstück Nr. 374, 372. Grundstück Nr. 375, 373. Grundstück Nr. 376, 374. Grundstück Nr. 377, 375. Grundstück Nr. 378, 376. Grundstück Nr. 379, 377. Grundstück Nr. 380, 378. Grundstück Nr. 381, 379. Grundstück Nr. 382, 380. Grundstück Nr. 383, 381. Grundstück Nr. 384, 382. Grundstück Nr. 385, 383. Grundstück Nr. 386, 384. Grundstück Nr. 387, 385. Grundstück Nr. 388, 386. Grundstück Nr. 389, 387. Grundstück Nr. 390, 388. Grundstück Nr. 391, 389. Grundstück Nr. 392, 390. Grundstück Nr. 393, 391. Grundstück Nr. 394, 392. Grundstück Nr. 395, 393. Grundstück Nr. 396, 394. Grundstück Nr. 397, 395. Grundstück Nr. 398, 396. Grundstück Nr. 399, 397. Grundstück Nr. 400, 398. Grundstück Nr. 401, 399. Grundstück Nr. 402, 400. Grundstück Nr. 403, 401. Grundstück Nr. 404, 402. Grundstück Nr. 405, 403. Grundstück Nr. 406, 404. Grundstück Nr. 407, 405. Grundstück Nr. 408, 406. Grundstück Nr. 409, 407. Grundstück Nr. 410, 408. Grundstück Nr. 411, 409. Grundstück Nr. 412, 410. Grundstück Nr. 413, 411. Grundstück Nr. 414, 412. Grundstück Nr. 415, 413. Grundstück Nr. 416, 414. Grundstück Nr. 417, 415. Grundstück Nr. 418, 416. Grundstück Nr. 419, 417. Grundstück Nr. 420, 418. Grundstück Nr. 421, 419. Grundstück Nr. 422, 420. Grundstück Nr. 423, 421. Grundstück Nr. 424, 422. Grundstück Nr. 425, 423. Grundstück Nr. 426, 424. Grundstück Nr. 427, 425. Grundstück Nr. 428, 426. Grundstück Nr. 429, 427. Grundstück Nr. 430, 428. Grundstück Nr. 431, 429. Grundstück Nr. 432, 430. Grundstück Nr. 433, 431. Grundstück Nr. 434, 432. Grundstück Nr. 435, 433. Grundstück Nr. 436, 434. Grundstück Nr. 437, 435. Grundstück Nr. 438, 436. Grundstück Nr. 439, 437. Grundstück Nr. 440, 438. Grundstück Nr. 441, 439. Grundstück Nr. 442, 440. Grundstück Nr. 443, 441. Grundstück Nr. 444, 442. Grundstück Nr. 445, 443. Grundstück Nr. 446, 444. Grundstück Nr. 447, 445. Grundstück Nr. 448, 446. Grundstück Nr. 449, 447. Grundstück Nr. 450, 448. Grundstück Nr. 451, 449. Grundstück Nr. 452, 450. Grundstück Nr. 453, 451. Grundstück Nr. 454, 452. Grundstück Nr. 455, 453. Grundstück Nr. 456, 454. Grundstück Nr. 457, 455. Grundstück Nr. 458, 456. Grundstück Nr. 459, 457. Grundstück Nr. 460, 458. Grundstück Nr. 461, 459. Grundstück Nr. 462, 460. Grundstück Nr. 463, 461. Grundstück Nr. 464, 462. Grundstück Nr. 465, 463. Grundstück Nr. 466, 464. Grundstück Nr. 467, 465. Grundstück Nr. 468, 466. Grundstück Nr. 469, 467. Grundstück Nr. 470, 468. Grundstück Nr. 471, 469. Grundstück Nr. 472, 470. Grundstück Nr. 473, 471. Grundstück Nr. 474, 472. Grundstück Nr. 475, 473. Grundstück Nr. 476, 474. Grundstück Nr. 477, 475. Grundstück Nr. 478, 476. Grundstück Nr. 479, 477. Grundstück Nr. 480, 478. Grundstück Nr. 481, 479. Grundstück Nr. 482, 480. Grundstück Nr. 483, 481. Grundstück Nr. 484, 482. Grundstück Nr. 485, 483. Grundstück Nr. 486, 484. Grundstück Nr. 487, 485. Grundstück Nr. 488, 486. Grundstück Nr. 489, 487. Grundstück Nr. 490, 488. Grundstück Nr. 491, 489. Grundstück Nr. 492, 490. Grundstück Nr. 493, 491. Grundstück Nr. 494, 492. Grundstück Nr. 495, 493. Grundstück Nr. 496, 494. Grundstück Nr. 497, 495. Grundstück Nr. 498, 496. Grundstück Nr. 499, 497. Grundstück Nr. 500, 498. Grundstück Nr. 501, 499. Grundstück Nr. 502, 500. Grundstück Nr. 503, 501. Grundstück Nr. 504, 502. Grundstück Nr. 505, 503. Grundstück Nr. 506, 504. Grundstück Nr. 507, 505. Grundstück Nr. 508, 506. Grundstück Nr. 509, 507. Grundstück Nr. 510, 508. Grundstück Nr. 511, 509. Grundstück Nr. 512, 510. Grundstück Nr. 513, 511. Grundstück Nr. 514, 512. Grundstück Nr. 515, 513. Grundstück Nr. 516, 514. Grundstück Nr. 517, 515. Grundstück Nr. 518, 516. Grundstück Nr. 519, 517. Grundstück Nr. 520, 518. Grundstück Nr. 521, 519. Grundstück Nr. 522, 520. Grundstück Nr. 523, 521. Grundstück Nr. 524, 522. Grundstück Nr. 525, 523. Grundstück Nr. 526, 524. Grundstück Nr. 527, 525. Grundstück Nr. 528, 526. Grundstück Nr. 529, 527. Grundstück Nr. 530, 528. Grundstück Nr. 531, 529. Grundstück Nr. 532, 530. Grundstück Nr. 533, 531. Grundstück Nr. 534, 532. Grundstück Nr. 535, 533. Grundstück Nr. 536, 534. Grundstück Nr. 537, 535. Grundstück Nr. 538, 536. Grundstück Nr. 539, 537. Grundstück Nr. 540, 538. Grundstück Nr. 541, 539. Grundstück Nr. 542, 540. Grundstück Nr. 543, 541. Grundstück Nr. 544, 542. Grundstück Nr. 545, 543. Grundstück Nr. 546, 544. Grundstück Nr. 547, 545. Grundstück Nr. 548, 546. Grundstück Nr. 549, 547. Grundstück Nr. 550, 548. Grundstück Nr. 551, 549. Grundstück Nr. 552, 550. Grundstück Nr. 553, 551. Grundstück Nr. 554, 552. Grundstück Nr. 555, 553. Grundstück Nr. 556, 554. Grundstück Nr. 557, 555. Grundstück Nr. 558, 556. Grundstück Nr. 559, 557. Grundstück Nr. 560, 558. Grundstück Nr. 561, 559. Grundstück Nr. 562, 560. Grundstück Nr. 563, 561. Grundstück Nr. 564, 562. Grundstück Nr. 565, 563. Grundstück Nr. 566, 564. Grundstück Nr. 567, 565. Grundstück Nr. 568, 566. Grundstück Nr. 569, 567. Grundstück Nr. 570, 568. Grundstück Nr. 571, 569. Grundstück Nr. 572, 570. Grundstück Nr. 573, 571. Grundstück Nr. 574, 572. Grundstück Nr. 575, 573. Grundstück Nr. 576, 574. Grundstück Nr. 577, 575. Grundstück Nr. 578, 576. Grundstück Nr. 579, 577. Grundstück Nr. 580, 578. Grundstück Nr. 581, 579. Grundstück Nr. 582, 580. Grundstück Nr. 583, 581. Grundstück Nr. 584, 582. Grundstück Nr. 585, 583. Grundstück Nr. 586, 584. Grundstück Nr. 587, 585. Grundstück Nr. 588, 586. Grundstück Nr. 589, 587. Grundstück Nr. 590, 588. Grundstück Nr. 591, 589. Grundstück Nr. 592, 590. Grundstück Nr. 593, 591. Grundstück Nr. 594, 592. Grundstück Nr. 595, 593. Grundstück Nr. 596, 594. Grundstück Nr. 597, 595. Grundstück Nr. 598, 596. Grundstück Nr. 599, 597. Grundstück Nr. 600, 598. Grundstück Nr. 601, 599. Grundstück Nr. 602, 600. Grundstück Nr. 603, 601. Grundstück Nr. 604, 602. Grundstück Nr. 605, 603. Grundstück Nr. 606, 604. Grundstück Nr. 607, 605. Grundstück Nr. 608, 606. Grundstück Nr. 609, 607. Grundstück Nr. 610, 608. Grundstück Nr. 611, 609. Grundstück Nr. 612, 610. Grundstück Nr. 613, 611. Grundstück Nr. 614, 612. Grundstück Nr. 615, 613. Grundstück Nr. 616, 614. Grundstück Nr. 617, 615. Grundstück Nr. 618, 616. Grundstück Nr. 619, 617. Grundstück Nr. 620, 618. Grundstück Nr. 621, 619. Grundstück Nr. 622, 620. Grundstück Nr. 623, 621. Grundstück Nr. 624, 622. Grundstück Nr. 625, 623. Grundstück Nr. 626, 624. Grundstück Nr. 627, 625. Grundstück Nr. 628, 626. Grundstück Nr. 629, 627. Grundstück Nr. 630, 628. Grundstück Nr. 631, 629. Grundstück Nr. 632, 630. Grundstück Nr. 633, 631. Grundstück Nr. 634, 632. Grundstück Nr. 635, 633. Grundstück Nr. 636, 634. Grundstück Nr. 637, 635. Grundstück Nr. 638, 636. Grundstück Nr. 639, 637. Grundstück Nr. 640, 638. Grundstück Nr. 641, 639. Grundstück Nr. 642, 640. Grundstück Nr. 643, 641. Grundstück Nr. 644, 642. Grundstück Nr. 645, 643. Grundstück Nr. 646, 644. Grundstück Nr. 647, 645. Grundstück Nr. 648, 646. Grundstück Nr. 649, 647. Grundstück Nr. 650, 648. Grundstück Nr. 651, 649. Grundstück Nr. 652, 650. Grundstück Nr. 653, 651. Grundstück Nr. 654, 652. Grundstück Nr. 655, 653. Grundstück Nr. 656, 654. Grundstück Nr. 657, 655. Grundstück Nr. 658, 656. Grundstück Nr. 659, 657. Grundstück Nr. 660, 658. Grundstück Nr. 661, 659. Grundstück Nr. 662, 660. Grundstück Nr. 663, 661. Grundstück Nr. 664, 662. Grundstück Nr. 665, 663. Grundstück Nr. 666, 664. Grundstück Nr. 667, 665. Grundstück Nr. 668, 666. Grundstück Nr. 669, 667. Grundstück Nr. 670, 668. Grundstück Nr. 671, 669. Grundstück Nr. 672, 670. Grundstück Nr. 673, 671. Grundstück Nr. 674, 672. Grundstück Nr. 675, 673. Grundstück Nr. 676, 674. Grundstück Nr. 677, 675. Grundstück Nr. 678, 676. Grundstück Nr. 679, 677. Grundstück Nr. 680, 678. Grundstück Nr. 681, 679. Grundstück Nr. 682, 680. Grundstück Nr. 683, 681. Grundstück Nr. 684, 682. Grundstück Nr. 685, 683. Grundstück Nr. 686, 684. Grundstück Nr. 687, 685. Grundstück Nr. 688, 686. Grundstück Nr. 689, 687. Grundstück Nr. 690, 688. Grundstück Nr. 691, 689. Grundstück Nr. 692, 690. Grundstück Nr. 693, 691. Grundstück Nr. 694, 692. Grundstück Nr. 695, 693. Grundstück Nr. 696, 694. Grundstück Nr. 697, 695. Grundstück Nr. 698, 696. Grundstück Nr. 699, 697. Grundstück Nr. 700, 698. Grundstück Nr. 701, 699. Grundstück Nr. 702, 700. Grundstück Nr. 703, 701. Grundstück Nr. 704, 702. Grundstück Nr. 705, 703. Grundstück Nr. 706, 704. Grundstück Nr. 707, 705. Grundstück Nr. 708, 706. Grundstück Nr. 709, 707. Grundstück Nr. 710, 708. Grundstück Nr. 711, 709. Grundstück Nr. 712, 710. Grundstück Nr. 713, 711. Grundstück Nr. 714, 712. Grundstück Nr. 715, 713. Grundstück Nr. 716, 714. Grundstück Nr. 717, 715. Grundstück Nr. 718, 716. Grundstück Nr. 719, 717. Grundstück Nr. 720, 718. Grundstück Nr. 721, 719. Grundstück Nr. 722, 720. Grundstück Nr. 723, 721. Grundstück Nr. 724, 722. Grundstück Nr. 725, 723. Grundstück Nr. 726, 724. Grundstück Nr. 727, 725. Grundstück Nr. 728, 726. Grundstück Nr. 729, 727. Grundstück Nr. 730, 728. Grundstück Nr. 731, 729. Grundstück Nr. 732, 730. Grundstück Nr. 733, 731. Grundstück Nr. 734, 732. Grundstück Nr. 735, 733. Grundstück Nr. 736, 734. Grundstück Nr. 737, 735. Grundstück Nr. 738, 736. Grundstück Nr. 739, 737. Grundstück Nr. 740, 738. Grundstück Nr. 741, 739. Grundstück Nr. 742, 740. Grundstück Nr. 743, 741. Grundstück Nr. 744, 742. Grundstück Nr. 745, 743. Grundstück Nr. 746, 744. Grundstück Nr. 747, 745. Grundstück Nr. 748, 746. Grundstück Nr. 749, 747. Grundstück Nr. 750, 748. Grundstück Nr. 751, 749. Grundstück Nr. 752, 750. Grundstück Nr. 753, 751. Grundstück Nr. 754, 752. Grundstück Nr. 755, 753. Grundstück Nr. 756, 754. Grundstück Nr. 757, 755. Grundstück Nr. 758, 756. Grundstück Nr. 759, 757. Grundstück Nr. 760, 758. Grundstück Nr. 761, 759. Grundstück Nr. 762, 760. Grundstück Nr. 763, 761. Grundstück Nr. 764, 762. Grundstück Nr. 765, 763. Grundstück Nr. 766, 764. Grundstück Nr. 767, 765. Grundstück Nr. 768, 766. Grundstück Nr. 769, 767. Grundstück Nr. 770, 768. Grundstück Nr. 771, 769. Grundstück Nr. 772, 770. Grundstück Nr. 773, 771. Grundstück Nr. 774, 772. Grundstück Nr. 775, 773. Grundstück Nr. 776, 774. Grundstück Nr. 777, 775. Grundstück Nr. 778, 776. Grundstück Nr. 779, 777. Grundstück Nr. 780, 778. Grundstück Nr. 781, 779. Grundstück Nr. 782, 780. Grundstück Nr. 783, 781. Grundstück Nr. 784, 782. Grundstück Nr. 785, 783. Grundstück Nr. 786, 784. Grundstück Nr. 787, 785. Grundstück Nr. 788, 786. Grundstück Nr. 789, 787. Grundstück Nr. 790, 788. Grundstück Nr. 791, 789. Grundstück Nr. 792, 790. Grundstück Nr. 793, 791. Grundstück Nr. 794,